

# Vorwort

Gottesdienste für Familien und Kinder in Kinderkliniken sind etwas ganz Besonderes. Das gilt auch für die Familiengottesdienste in der Kinderklinik der Universitätsklinik in Tübingen. Von den Menschen, die sie besuchen, seien es Kinder, seien es Erwachsene, werden sie als so etwas wie eine wohltuende Oase im Klinikalltag empfunden. Der vorliegende Band präsentiert am Beispiel der Tübinger Familiengottesdienste eine umfassende Wahrnehmung dieses besonderen Gottesdienstformates. Die Leitfragen und Zielsetzungen, die uns zur Durchführung unserer empirischen Studie bewogen haben, werden in der Einleitung dieses Bandes entfaltet. Daher soll an dieser Stelle vorab nur schon einmal so etwas wie die ganz große Zielsetzung, oder besser gesagt Hoffnung, benannt werden, die wir mit unserer Studie und dem vorliegenden Band verfolgen: Das Ziel und die damit verbundene Hoffnung wären erreicht, wenn Leserinnen und Leser aus kirchlichen und akademischen Praxisbezügen durch die Lektüre ein für sie gut greifbares Bild davon gewonnen hätten, wie genau es gelingen kann, gottesdienstliche religiöse Kommunikation unter den Bedingungen einer modernen Gesellschaft so zu praktizieren, dass sie von Menschen als persönlich bereichernd und stärkend erlebt werden kann. Wenn dieses Bild dazu motivieren würde, die Wahrnehmung gelebter Religion in der Gegenwart zum maßgeblichen Bezugspunkt kirchlicher Praxis und wissenschaftlicher Reflexion zu machen, hätte diese praktisch-theologische Studie ihr Ziel erreicht.

Der Abschluss eines wissenschaftlichen Forschungsprojekts und dessen literarischer Dokumentation ist mit Dank verbunden. An erster Stelle möchten wir allen Familien, Kindern und Erwachsenen danken, mit denen wir Gottesdienst feiern durften und die uns für Interviews zur Verfügung standen. Danken möchten wir auch der Leitung der Kinderklinik des Universitätsklinikums Tübingen für die freundliche Erlaubnis, die Studie in der Kinderklinik durchzuführen. Weiter danken wir Pfarrerin Gisela Schwager, deren gottesdienstliche Praxis in der Kinderklinik die Basis für diese Studie bildete. Die eigene berufliche Praxis in einer so umfassenden Weise der empirischen Wahrnehmung und wissenschaftlichen Analyse auszusetzen – und sie damit zur Disposition zu stellen –, ist alles andere als selbstverständlich und verdient großen Respekt. Vielen Dank dafür! Das Forschungsprojekt wäre nicht zustande gekommen ohne das Interesse, das Prof. Dr. Kristin Merle (Universität Hamburg) noch während ihrer Zeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Department Praktische Theologie an der evangelisch-theologischen Fakultät der Universität Tübingen den Familiengottesdiensten in der Kinderklinik entgegengebracht hat. Im intensiven und engagierten Austausch mit Pfarrerin Gisela Schwager entwi-

ckelte sie die Idee zu dieser Studie und initiierte deren Realisierung. Nach ihrem Wechsel auf die Professur für Praktische Theologie an der Universität Hamburg konnte sie sich nicht mehr an der Leitung des Projekts beteiligen. Darüber, dass Kristin Merle dieses schöne und interessante Projekt ins Leben gerufen hat und wir es nach ihrem Wechsel nach Hamburg fortführen konnten, sind wir sehr dankbar! Für die Mitarbeit in der Konzeptions- und Anfangsphase des Projekts danken wir Dr. Christine Siegl (Universität Bochum). Sowohl die Erhebung der empirischen Daten als auch die ersten Schritte deren Analyse leistete das Team der studentischen Projektmitarbeiterinnen und -mitarbeiter, dem Lena Warren, Kim Hellinga, Lisa Lottermann und Jonathan Steinestel angehörten. Für ihre engagierte und überaus präzise und zuverlässige Mitarbeit sind wir sehr dankbar. Über den Kreis des Projektteams hinaus haben die Beiträge weiterer Autorinnen die analytische und praktische Tiefenschärfe des vorliegenden Bandes bereichert. In diesem Zusammenhang danken wir Dr. Katharina Krause, Dr. Miriam Löhr, Dr. Evelina Volkmann, und Beate Bühler-Egdorf. Für die Arbeit des Korrekturlesens danken wir den studentischen Mitarbeitenden Marleen Wörner, Jessica Klotz und Lukas de Melo Bareiß. Schließlich gilt unser Dank Herrn Florian Specker vom Kohlhammerverlag, der die Entstehung des Bandes engagiert und freundlich begleitet hat sowie dem Herausgeberkreis von *Praktische Theologie heute* für die Aufnahme in die Reihe.

Jedes wissenschaftliche Projekt hat auch eine ökonomische Seite. Finanzielle Unterstützung gewährten der Förderverein für krebskranke Kinder Tübingen e.V., die Evangelische Gesamtkirchengemeinde Tübingen sowie die Evangelische Landeskirche in Württemberg. Ein herzliches Dankeschön dafür!

*Tübingen im Oktober 2022*

*Gerald Kretzschmar und Samuel Lacher*